

# Auf Totos Aufschlag ist Verlass

**Tennis:** 17-jährige Polin Magdalena Frech gewinnt das Finale bei den 27. Gerry Weber Indoor Open gegen Lena

Rüffer. Haller Christopher Koderisch holt den Turniersieg gegen Christian Cremers

VON CLAUD MEYER

■ **Halle.** Nur kurz musste Koderisch nach dem verwandelten Matchball überlegen, der wieviele Titel es bei den Gerry Weber Indoor Open denn war. „Der sechste“, sagte »Toto«. Auf dem Weg zum Turniersieg und einem Preisgeld von 900 Euro konnte sich der Spieler vom heimischen TC Blau-Weiß Halle vor allem auf sein Aufschlagspiel verlassen. Nur im Viertelfinale gegen den Berliner Robert Strombach musste Koderisch ein Break zulassen: Beim 6:1, 6:3-Sieg tat dies aber nicht besonders weh. Den einzigen Satz gegen Koderisch gewann der an eins gesetzte Cremers (Club zur Vahr) im Finale, der ähnlich aufschlagstark wie sein Gegner agierte. Am Ende aber hatte Koderisch mit 6:3, 6:7 und 10:6 die Nase vorn.

War das Herren-Endspiel das Duell der beiden topgesetzten Akteure, so boten die beiden erfolgreichsten Damen ein reizvolles internationales Kräftermessen. In Magdalena Frech (Club zur Vahr) gewann die als 382. am höchsten in der Tennis-Weltrangliste notierte Spielerin im Haller Sportpark. Im Duell zweier 17-Jähriger besiegte die Polin die Berlinerinnen Lena Rüffer mit 7:6, 6:2. Rüffer gehört dem deutschen Porsche-Talent-Team an und wiederholte in Halle ihren zweiten Platz vom Vorjahr.

Die Halbfinals waren zuvor bei den Männern und Frauen zur ganz schnellen Angelegenheit geworden. Keine der vier Partien dauerte länger als eine Stunde. Koderisch schlug Jonas Lichte aus Wettbergen mit 6:2, 6:0. Cremers' 6:1, 6:0 führte der unterlegenen Niklas Gerdes vom TC Alfeld auf sein vorher geleistetes Pensum zurück. So hatte er im Achtelfi-

nale das an vier gesetzte 14-jährige deutsche Ausnahmetalent Rudolf Molleker mit 10:6 im Champions-Tiebreak aus dem Turnier geworfen.

Während Rüffer beim Stand von 5:1 im ersten Satz von der Aufgabe ihrer Gegnerin Nora Niedmers (Düsseldorf) profitierte, gewann die Hallerin Nina Zander in der Vorschlusrunde gegen Frech beim 1:6, 6:1, 6:10 zumindest einen Satz. Turnierleiter Thorsten Liebich war mit Zanders Auftritt insgesamt sehr zufrieden.

Für die weiteren Haller Männer war spätestens im Achtelfinale Schluss. Maximilian Friese unterlag zum Auftakt Niklas Gerdes, Vereins-

kollege Philipp Hoffmann verlor gegen Rudolf Molleker. In Runde zwei schaffte es Janik Rother mit einem 6:1, 6:1 über Nabil Abdallah vom Klipper THC. Ebenfalls bis in Runde zwei gelangen Marek Flinner und Johannes Kolowrat. Flinner mit einem 6:3, 6:1 gegen Timo Schmidt aus Alfeld, Kolowrat mit einem 6:3, 6:4 gegen Fabian Neff aus Birstein.

## Luisa Meyer auf der Heide erreicht das Viertelfinale

Bei den Frauen kam für die Hallerin Lisa Halfmann das Aus in Runde eins. Vereinskollegin Franziska Kommer bezwang zunächst die Hagenerin Karo-

lina Kowall mit 6:3, 6:4, ehe die spätere Turniersiegerin Frech im Achtelfinale Endstation war. Tanja Klee und Jainy Scheepens vom TC Blau-Weiß gewannen zum Auftakt mit 7:5, 6:1 gegen Frederike Putthoff vom Club zur Vahr (Klee) und 6:0, 6:4 gegen die Kölnerin Elizaveta Andryukhova (Scheepens), schieden aber auch im Achtelfinale aus. Beste heimische Spielerin nach Zander war Nachwuchstalent Luisa Meyer auf der Heide. Sie erreichte das Viertelfinale, in dem sie der an zwei gesetzten Nora Niedmers 3:6, 3:6 unterlag. Zuvor hatte sie Julia Poltrock aus Bielefeld mit 6:1, 6:1 und Jana Hecking aus Soest mit 7:6, 6:1 geschlagen.

Sieger des B-Felds bei den Herren wurde Philipp Osburg vom TC SUS Bielefeld. Im Endspiel bezwang er Jonas Be-

cker aus Dorsten mit 6:2 und 6:4. Damensiegerin im B-Turnier wurde die Herforderin Ann-Kathrin Neiss, die im Fi-

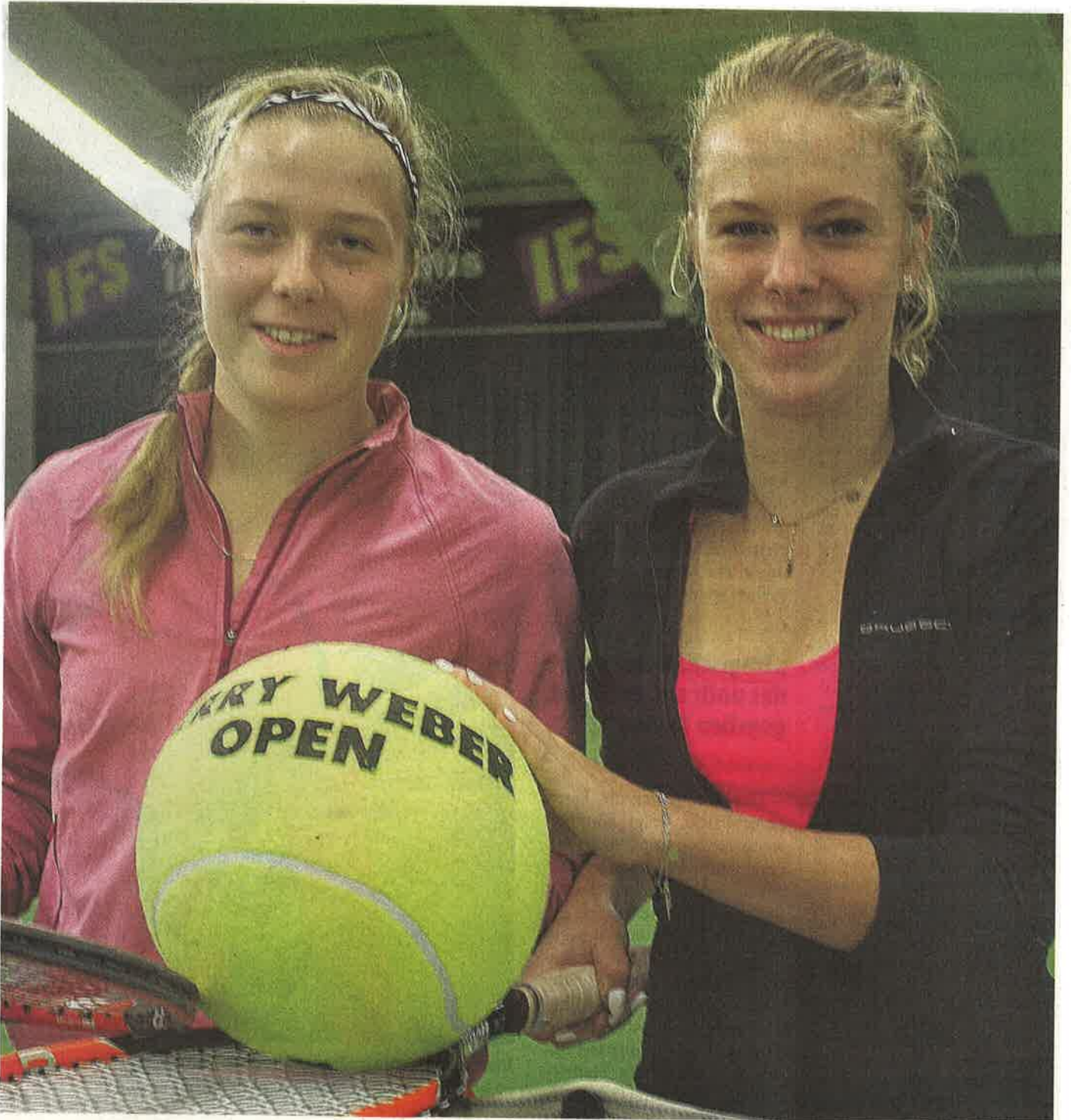
nale gegen Charlotte Funke vom TC Milstenau mit 6:3, 4:6 und 10:4 knapp die Oberhand behielt.



**Köner am Ball:** Christopher Koderisch gewann zum sechsten Mal das Turnier. FOTO: C. MEYER



**Frühes Aus:** Für Ausnahmetalent Rudolf Molleker war im Achtelfinale Schluss. FOTO: S. HAUHART



**Internationales Duell:** Lenja Ruffer (links) aus dem deutschen Porsche-Talent-Team und Magdalena Frech aus Polen bestritten das Finale bei den Gerry Weber Indoor Open. Frech siegte 7:6, 6:2. FOTO: GERRY WEBER WORLD